

**Zweigverein Hochland**  
**des Deutschen Alpenvereins e. V.**  
im N. S. Reichsbund für Leibesübungen



**39. Jahres-Bericht**  
**1941/42**

## I. Allgemeiner Bericht.

Wie schon in den letzten beiden Jahren, so hat ganz besonders in diesem Vereinsjahr, dem 39. des Bestehens unserer Sektion Hochland, der Krieg tief in die Tätigkeit und das Leben unseres Vereins eingegriffen.

126 Mitglieder, 33 Jungmänner und 12 Mitglieder unserer Jugendgruppe sind bei der Wehrmacht. Soweit es in unseren Kräften stand und überhaupt möglich war, sind wir mit ihnen brieflich in ständiger Verbindung gewesen und haben besonders unseren Kameraden an der Front durch Übersendung des letzten Jahresberichtes und des Hochländers für ihre Anhänglichkeit zu unserem Freundeskreis danken können. Sie alle grüßen wir in aller Treue mit den herzlichsten Wünschen für jeden einzelnen von ihnen nach siegreichem Kriegsende zu uns wieder gesund heimzukehren.

Stolz dürfen wir auf die Hochländer sein, die für ihre Tapferkeit in den Kämpfen auf den Schlachtfeldern Europas Kriegsauszeichnungen erhielten. Soweit es der Sektionsführung bekannt, wurden bis zum 31. März 1942 folgende Auszeichnungen an Hochländer verliehen, deren Namen einzeln anzuführen an dieser Stelle leider nicht möglich ist. Es erhielten: Das Eisene Kreuz I. Kl. von 1939 8 Mitglieder; das Eisene Kreuz II. Kl. von 1939 22 Mitglieder; die Spange zum Eisernen Kreuz I. Kl. von 1914 3 Mitglieder; die Spange zum Eisernen Kreuz II. Kl. von 1914 11 Mitglieder; das Sturmabzeichen 3 Mitglieder; die Frontflugschleife 2 Mitglieder; das Verdienstabzeichen 9 Mitglieder und das Kriegsverdienstkreuz 7 Mitglieder. Ihnen allen für diese Auszeichnungen unsere herzlichsten Glückwünsche!

In tiefer Trauer denken wir an unsere Bergkameraden, die als Hochländer für ihr Vaterland das Höchste, ihr Leben gaben.

Im Laufe dieses Jahres starben den Heldentod die Mitglieder: Dr. Andreas Pfab, Tierarzt, Ober- und Regiments-Veterinär; Otto Wiesner, Assessor, Leutnant; Edmund Martin Müller, Bankbeamter, Leutnant und Kompanieführer; Hermann Hundt, Studienrat, Feldwebel und Offiziersanwärter; Alfred Molenaar, Oberleutnant und Staffelführer in einem Jagdgeschwader; Dr. Hans Pröschel, Amtsgerichtsrat, Wachtmeister und Offiziersanwärter. Die Jungmänner: Gerhard Wenz, Leutnant; Martin Zoepffel, Gefreiter; Georg Bernhard, Leutnant; Eduard Vöfler, Leutnant.

In den Bergen verunglückte: Der Junghochländer Richard Barberino.

In der Heimat sind gestorben: Die Mitglieder Johann Geißendorfer, Oberregierungsrat und Angelo Bennati, Friseurmeister.

In steter Treue und Dankbarkeit werden wir all ihrer gedenken.

Die Mitgliederzahl beläuft sich nunmehr am Schlusse des Berichtsjahres, am 31. März 1942, bei 9 Abgängen, darunter 8 durch Tod, und 4 Zugängen auf 490.

Für uns in der Heimat galt es getreu dem Auftrag, den der Führer des DV. an alle Alpenvereinszweige gegeben hat, die Arbeit wie bisher auch im Zeichen dieses Krieges im Vorausblick auf die kommende Zeit weiter zu betreiben und das Bergsteigen in jeder Form bewußt unter Nützung aller Möglichkeiten als ein Mittel zur Steigerung der Lebensstärke unseres Volkes einzulegen. Im Vordergrund stand hierbei die Ausbildung und Führung der heranwachsenden Bergsteigerjugend. Dann galt es vor allem den wertvollen Bestand unserer Hütten zu betreten und zu bewahren, um im Dienste der Gemeinschaft dem Bergsteiger bei seinem Urlaub von der Front und dem Bergsteiger in der Heimat den Besuch unserer Berge weiterhin zu ermöglichen. Hierzu kann erfreulicherweise berichtet werden, daß nunmehr auf unseren eingehenden Antrag hin das ganze Arnspitzgebiet durch Erlass des Reichstatthalters von Tirol und Vorarlberg vom 23. September 1941 zum Naturschutzgebiet erklärt worden ist. Damit haben endlich die lange Jahre schon zurückliegenden Bestrebungen der Sektion und vor allem unseres verdienten Hüttenwartes der Arnspitzhütte, Franz Maier, Zinzing, ihren erfolgreichen Abschluß gefunden.

Schließlich war das Vereinsleben in seinen verschiedenen Erscheinungsformen, wenn auch im kleineren Kreise, laufend aufrecht zu erhalten. Trotz vieler und ständig größer werdender Schwierigkeiten, besonders was den Versammlungsraum und die Getränke-

einschränkung anlangt, ist es der Sektionsführung unter der unermüdligen Tatkraft unseres stellv. Vereinsführers Baur gelungen, das Vortragswesen auf der bisher gewohnten Höhe zu halten. Im allgemeinen konnten im Winter alle 14 Tage Vorträge stattfinden, während an den übrigen Mittwochsabenden gesellige Abende der Zusammenkunft in kleinem Kreise dienten. In den Sommermonaten trafen wir uns in unserem Sektionsraum, Sendlingerstraße 42, in dem an jedem Mittwoch der Stamm der „Ganz Getreuen“ sich einfand.

Folgende Vorträge wurden gehalten:

- |     |     |    |   |
|-----|-----|----|---|
| 2.  | 4.  | 41 | Severin Bahl: Kletter- und Schifahrten in unseren bayerischen Bergen.                 |
| 23. | 4.  | 41 | Wolfgang Leicher*: Sonntagsfahrten.   |
| 30. | 4.  | 41 | Dr. Anton Süßl*: Meine Italienreise 1938.   |
| 15. | 10. | 41 | Univ.-Prof. Dr. H. Krieg*: Wir filmen Tiere im südamerikanischen Urwald.              |
| 29. | 10. | 41 | Dr. Hans Pfeifer: Im Lande Segantinis-Oberengadin.                                    |
| 12. | 11. | 41 | Helmut Dietrich*: Im heimatischen Fels.   |
| 26. | 11. | 41 | Ludwig Seufert: Wie macht man gute Farbphotos.  |
| 10. | 12. | 41 | Bernh. Chr. Mosel: Über Mailand und Turin zur italienischen Schilochburg Cestriere.   |
| 7.  | 1.  | 42 | Prof. Ernst Enzensperger*: Aus meiner Allgäuer Bergheimat.                            |
| 21. | 1.  | 42 | Bertl Herbst: Schwerste Fahrten im Kaiser und in den Zillertalern.                    |
| 4.  | 2.  | 42 | Ludwig Kögel: Aus dem steirischen Bergland (Dietabend).                               |
| 25. | 2.  | 42 | Severin Bahl: Bergfahrten im Nofan und Wetterstein.                                   |
| 4.  | 3.  | 42 | Kurt Ales*: Mit der Gebirgstruppe vom Mittelländischen Meer zum Eismeer (WJW.-Abend). |
| 25. | 3.  | 42 | Kurt Siegrist: Lienzer Dolomiten.   |

Im Edelweißfest am 21. Mai 1941, das infolge der Kriegsverhältnisse im kleinen Rahmen im Vereinslokal stattfand, erhielten auch heuer wieder eine stattliche Anzahl treuer Hochländer Ehrenzeichen des DV.

Für 50jährige Mitgliedschaft im DV. wurde Geheimrat Präsident Dr. Gustav Otto Müller mit dem goldenen Ehrenzeichen und mit dem Ehrenzeichen für 40jährige Mitgliedschaft die Mitglieder Dr. Paul Schneider, prakt. Arzt, Josef Wagner, Reichsfinanzrat, und Ambros Frisch, Direktor, geehrt. — Das silberne Edelweiß des DV. für 25jährige Mitgliedschaft erhielten an diesem Abend die Herren: Brauereibeamter Fritz Buchmeier, Bezirkskriegerarzt Dr. Karl Fischer, Major Dr. Franz Ritter v. Gosh, Finanzamtmann Josef Schmauder, Oberinspektor Hans Krauß, Oberstabsveterinär Dr. Walter Wohlgemuth.

Die Ehrung unseres hochverdienten Präsidenten Dr. Gustav Otto Müller, eines der markantesten Mitglieder unserer Sektion, erfolgte in besonders herzlicher Form. Seine packende Dankrede war ein glühendes Bekenntnis zu unserem Vaterland, den Bergen und Hochland.

Das Weihnachts- und Stiftungsfest wurde am 17. Dezember 1941 in althergebrachter Weise unter dem leuchtenden Tannenbaum begangen.

Für ihre 25jährige Zugehörigkeit zum Zweig Hochland konnten folgende Mitglieder das Ehrenzeichen der Sektion aus der Hand des anwesenden Vereinsführers Dr. Altwein entgegennehmen:

Dr. Karl Fischer, Regierungs-Veterinär; Albert Heinz, Oberregierungsrat; Leonhard Keimel, Bankdirektor; Hans Krauß, Oberpostinspektor; Dr. Ernst Müller, Senatspräsident a. D.; Josef Multerer, Direktor; Josef Wagner, Reichsfinanzrat; Dr. Walter Wohlgemuth, Regierungs-Veterinär.

Am gleichen Abend wurde das silberne Edelweiß des DV. für 25jährige Mitgliedschaft den Mitgliedern Willy Altweg, Kaufmann; Alfons Diermayer, Kaufmann und Ludwig Tobler, Kaufmann, ausgehändigt.

Über all diese Veranstaltungen, sowie über die Hochländerfahrt am 12./13. Juli 1941 auf unserer Hochlandhütte ist im Hochländer ausführlich berichtet worden. Sonstige Veranstaltungen alpiner und geselliger Art konnten infolge der Kriegsverhältnisse, insbesondere auch durch die Ende des Jahres 1941 durchzuführende Schiabliefersperre und das gleichzeitig erlassene Schitransportverbot nicht stattfinden.

Die mit \* bezeichneten Vortragenden sind Hochländer.

Der Wollsammlung wurden von seiten der Sektion Ende Dezember 1941 aus dem Deckenbestand unserer Hütten 20 Wolldecken zugeführt.

Die Führung des Vereins litt besonders schwer unter den Einberufungen zur Wehrmacht. Von dem Beirat sind der Vereinsführer und 9 Beiratsmitglieder zum Wehrdienst bzw. zum Einsatz im Osten eingezogen. Die Führung des Vereins lag deshalb auch in diesem Jahr in den Händen des stellv. Vereinsführers Paur, dessen opferbereiter Tätigkeit allein es zu verdanken ist, daß unsere Sektion ungeschwächt über den dritten Kriegswinter hinweggekommen ist. Seine Arbeit, unter anderem mag vermerkt werden, daß der stellv. Vereinsführer im Laufe dieses Jahres unsere sämtlichen Hütten besuchte, wurde wesentlich von den in der Heimat verbliebenen Beiratsmitgliedern und durch die Hilfsbereitschaft mancher Mitglieder unseres Vereins unterstützt. Der erste Schriftführer Ackermann konnte seit Frühjahr 1941 infolge seiner Verwundung in München wieder für die Sektion tätig sein. Als Vertreter des zweiten Schriftführers und zugleich des Bücherwartes wurde Notar Hans v. Bomhard in den Beirat berufen. Für Hüttenhoser, der nach dem Osten versetzt wurde, übernahm Bertl Schaller das Amt des Hüttenwartes der Mühltalalm. In drei Beiratsitzungen und einer ordentlichen Mitgliederversammlung am 26. März 1941, sowie einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 21. Mai 1941 wurden im Berichtsjahre die Vereinsgeschäfte erledigt. In der außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde der Vereinsführung die Ermächtigung erteilt, die in absehbarer Zeit zu erwartende Musterfajung des N. S. R. L., die von der Führung des DAV. vorgeschlagen wird, anzunehmen.

Allen, die die Vereinsarbeit, die Tätigkeit des Vereinsführers und der Beiratsmitglieder in irgendeiner Weise, sei es durch Tat oder Rat, als Förderer, Spender oder Vortragende in dieser schweren Zeit in irgendeiner Weise unterstützt und geholfen haben, daß unsere Arbeit auch im Kriege ungestört weitergehen konnte, sei unser herzlichster Dank gesagt.

Wir alle aber wissen, daß unsere Tätigkeit in der Heimat für die Sektion allein dazu dient, unseren an der Front stehenden Kameraden, denen wir hier an dieser Stelle nochmals für ihre schriftlichen und mündlichen Beweise der Treue zu uns danken, das Gefühl einer verstärkten Zusammengehörigkeit und Verbundenheit zu geben, damit ihnen dereinst bei ihrer Rückkehr in die Heimat unser Hochland, so wie sie es bei Kriegsbeginn verlassen mußten, wiedergegeben werden kann.

Die Führung der Sektion setzt sich am 31. März 1942 infolge der inzwischen durch Einberufungen notwendig gewordenen Vertretungen, zusammen wie folgt:

**Vereinsführer:** Dr. Eugen Altwein, prakt. Arzt (Wehrmacht), Vertreter Paur.

**Stellv. Vereinsführer:** Josef Paur, Bankprokurist.

**1. Schriftwart:** Hans Ackermann, Amtsgerichtsrat (Wehrmacht, z. St. München).

**2. Schriftwart:** Kurt Ahles, Kaufmann (Wehrmacht).

Vertreter Hans v. Bomhard, Notar (Wehrmacht, z. St. München).

**Kassenwart:** Dr. Willy Fiedler für Willy Altweg, Kaufmann.

**Hüttenwarte:**

Hochlandhütte: J. Schmäderer, Steueramtman.

Blaueis- und Wimbachgrieshütte: Josef Wiesmaier, Rechnungsrat (Wehrmacht, z. St. Berchtesgaden).

Soiernhaus: Karl Frankenberger, Reichsbahnamtman i. R.

Arnspizhütte: Franz Maier, Ingenieur.

**1. Touren- und Jungmannenwart:** Hans Goh, Kupferstecher.

**2. Tourenwart:** Hans Grabensee, Dipl.-Ing. (Wehrmacht).

**Schwarz:** Herm. Müller, Graphiker (Wehrmacht).

Vertreter Matthäus Hüttenhofer, Hochbautechniker (Einsatz).

Vertreter Bertl Schaller, Techniker.

**Jugendwart:** Josef Böcher, Studienprofessor.

**Bücherwart:** Julius Juch, Kaufmann (Wehrmacht).

Vertreter Hans v. Bomhard (Wehrmacht, z. St. München).

München, den 29. April 1942

Hans Ackermann, 1. Schriftwart.

## II. Sonderberichte.

### 1. Tourenbericht

Die bergsteigerische Tätigkeit unserer Mitglieder mußte auch in diesem Berichtsjahr zurückstehen hinter den Anforderungen, die der Krieg im vaterländischen Interesse an jeden Volksgenossen stellt. Im Laufe des Jahres wurden immer mehr waffenfähige Hochländer, besonders aus dem Kreis unserer Jungmannschaft eingezogen, und mit ihnen schieden die Tüchtigsten im Zweigverein vorübergehend von den Bergen und aus unseren Reihen. Aber auch die in der Heimat verbliebenen Kameraden müssen vielfach ihre Kraft dem Vaterlande widmen und können nicht mehr wie sonst über ihre Freizeit verfügen.

Trotz dieser Umstände, die noch erschwert wurden durch die Einschränkung des Reiseverkehrs, konnten wieder eine Anzahl Kameradschaftstouren durchgeführt und, wie die 130 eingesandten Tourenberichte beweisen, schöne Bergfahrten unternommen werden, die vielfach von Militär-Urlauben bestritten wurden.

Besonders erwähnt sei unser Mitglied Franz Maier, Hüttenwart der Arnspizhütte, der im September 1941 im Alleingang die Pallavicinirinne zum Großglockner bezwang, und Hermann Schaller, sowie Theus Hüttenhofer, die von schwersten Felsfahrten im Kaiser, Wetterstein und in den Tannheimern berichten.

Eine Reihe schwerer Fahrten in den Hohen Tauern konnte der seit längerer Zeit bei der Wehrmacht als Oberarzt tätige Dr. Helmuth Müller durchführen, während Oberarzt Dr. Fritz Mugler uns von Schiffahrten unter eisigen Stürmen bei schwerem Einsatz an der Eismeerfront in Nordfinmarken schreibt. Hervorgehoben sei auch ein Bericht unseres Mitglieds Major Paul Bauer, Inspektor der Heereshochgebirgsschule Fulpmes, worin er mitteilt, daß ihm trotz längerer Krankheit nach seiner Genesung u. a. schöne Fahrten im Stubai gelungen sind. Ein Höhepunkt sei eine Fahrt in Norwegen gewesen, bei der er mit seinen Männern den Folgefonn sowie den Hardanger Jökul bestiegen hat und in einem zwölftägigen Marsch vom Hemsedalpaß nach Jötunheim und zurück marschierte und dabei den Gitterind bestiegen, sowie zahlreiche Pässe überschritten hat.

Insolge kriegswirtschaftlicher Verordnungen steht uns der Raum für die tabellarische Aufführung des Tourenberichts nicht mehr zur Verfügung. Wir werden den Bericht zu gegebener Zeit nachholen.

Es wurden im Berichtsjahr ausgeführt:

	Touren insgesamt, davon: Skifahrten Winterbegehungen	
Ostalpen	1070	492 15
Zentralalpen	307	158 18
Westalpen	7	3 —
Außeralpine Gebiete	18	4 —

Als Kameradschaftstouren wurden ausgeführt: 9 Bergfahrten im Sommer, 12 Bergfahrten im Winter. Als Führer betätigten sich die Herren: Ackermann, E. Säufle, Goh, Haas, Hüttenhofer, L. Koch, Dr. Krettner, L. Meier, Paur, Böcher und E. Schmidt.

### 2. Kassenbericht

Einnahmen:		Ausgaben:	
Vortrag v. Vorjahr RM	6234.74	Beiträge an H.M. RM	1532.15
Mitgliederbeiträge „	4534.00		
Hütteneinnahmen:		Hüttenbetrieb:	
Hochlandh. RM.	694.95	Hochlandh. RM.	490.38
Blaueish. „	1022.75	Blaueish. „	136.85

Wimbachgr. S. „	1827.60
Soiernhaus „	311.03
Mühlatalalm „	97.45
Arnspißh. „	139.15

RM. 4092.93	
Zuschüsse d. S. A. „	870.—
Spenden v. Mitglied. „	1350.80
Zinsen u. Sonstiges „	118.95

Wimbachgr. S. „	580.70
Soiernhaus „	149.31
Mühlatalalm „	53.—
Arnspißh. „	236.25

RM. 1646.49	
Jugendgruppe „	1818.90
Jungmannschaft „	200.—
Bücherei u. Schriften „	477.54
Verwaltungskosten „	2406.99
Vorträge u. Veranzt. „	713.24

Bestände:	
Bar RM.	700.21
Postsch. „	272.83
Bankguth. „	7277.65
Hauptaus. „	19.85
Außenstände	175.17

RM. 8445.71	
RM. 17241.02	
RM. 17241.02	

Zuwendungen des Hauptausschusses und reichliche Spenden einiger Freunde unserer Jugend ermöglicht es uns, auch in diesem Jahre der einzigen Betätigung unserer friedlichen Ideale, der Sorge für unsere Jugendgruppe, besonders große Mittel zuzuwenden. Durch äußerste Sparsamkeit konnte ein Überschuß von RM 2171,37 für unsere Arbeit nach dem Kriege erzielt werden.

München, den 28. Februar 1942

Dr. Willy Fiedler, stellvertr. 1. Kassenwart.

### 3. Geschäftsstelle

Die Leitung der Geschäftsstelle hatte infolge des Krieges im Berichtsjahre der stellvertretende Vereinsführer J. Paur ehrenamtlich inne. Er wurde hierbei in verständnisvoller Weise von dem 1. Schriftführer H. Ackermann und dem stellvertretenden 1. Kassenwart Dr. W. Fiedler unterstützt. Hiefür sei den beiden Herren wie auch Fräulein Räfner, die wöchentlich an zwei Tagen in der Geschäftsstelle tätig war und ihre Arbeit mit großem Fleiße versehen hat, aufrichtig gedankt. Die Geschäftsstelle war bemüht, den an sie heran tretenden Anforderungen gerecht zu werden. Die Bearbeitung des allgemeinen Schriftverkehrs in der Zeit vom 1. April 1941 bis 31. März 1942 erforderte allein einen Auslauf von 690 Schriftstücken; dazu kamen 180 Feldpostkarten. Die Versendung des Jahrbuches (Zeitschrift), Führung der Mitgliederkartei, Abwicklung des Parteiverkehrs, Entgegennahme und Verrechnung der Beitragszahlung, Hütenschlüsselverleih und anderes hat die Geschäftsstelle in nicht geringem Maße beansprucht. Leider haben wir Ende März Fräulein Räfner infolge schwerer Erkrankung für längere Zeit verloren. Eine Aushilfe konnte gewonnen werden. Versäumt soll nicht sein, Herrn Dr. J. Schnell und seinem Büro für das stets freundliche Entgegenkommen zu danken.

Paur.

### 4. Weg- und Hüttenwesen

Von den Hütten und Wegen ist nichts wesentliches zu berichten. Größere Schäden sind glücklicherweise nirgends aufgetreten. Auf der Hochlandhütte ist der Rüchentamin durch Schneedruck abgerissen worden. Er wurde sachgemäß wieder aufgebaut. Im übrigen beschränkten sich die Arbeiten an Hütten und Wegen auf die notwendigsten Instandhaltungsarbeiten. Diese Arbeiten wurden zum größten Teil durch Mitglieder ausgeführt.

Das Arnspißengebiet ist nunmehr zum Naturschutzgebiet erklärt worden. Es wird darüber an anderer Stelle näheres berichtet.

Die Besucherzahl auf den Hütten hat gegen das Vorjahr zugenommen. Bei der Blaueishütte und der Wimbachgrieshütte ist die Steigerung bedeutend. Es sind zu verzeichnen auf der

Arnspißhütte	450	Besucher mit	50	Übernachtungen,
Blaueishütte	1611	„	„	636
Hochlandhütte	770	„	„	368
Soiernhaus	443	„	„	281
Wimbachgrieshütte	2565	„	„	1536

Die Wimbachgrieshütte wurde außerdem von der Wehrmacht mit 719 Übernachtungen in Anspruch genommen.

Den Mitgliedern und ihren Frauen, die sich für die Hüttenaufsicht auf den unbewirtschafteten Hütten zur Verfügung gestellt haben, sage ich im Namen der Vereinsführung herzlichen Dank. Ich verbinde damit die Bitte, sich im kommenden Sommer wieder, wenn möglich zahlreicher an der Hüttenaufsicht zu beteiligen und dadurch zur Erhaltung des für den Verein und für die Allgemeinheit wertvollen Hüttenbestandes mitzuhelfen.

Schmaderer, 1. Hüttenwart.

### 5. Schwefen

Die Tourenstätigkeit im vergangenen Winter 1941/42 litt stark unter den kriegsbedingten Einschränkungen und wurde infolge der Ende Dezember 1941 durchgeführten Schiabliefierung und des Schitransportverbotes nahezu unmöglich gemacht.

Die Mühlatalalm stand weiterhin den Mitgliedern zur Verfügung. Sie konnte jedoch nur für unsere Jugend zum Zwecke der vormilitärischen Ausbildung benützt werden.

J. B.: Ackermann.

### 6. Jungmannschaft

Die Jungmannschaft zählte zu Beginn des Berichtsjahres 41 Mitglieder. Davon starben vier den Heldentod fürs Vaterland und zwei traten in den Zweigverein über. Durch zwei Neuaufnahmen ergänzte sich der Bestand der Jungmannen auf 37, durch Überweisung von 22 Junghochländern auf 59 Mitglieder, von denen jetzt 50 im Heeresdienst stehen.

Wie schon erwähnt, mußten wir in diesem Jahre den Verlust von vier lieben Kameraden beklagen. Es sind dies: Leutnant Gerhard Wenz, Gefreiter Martin Zoepffel, Leutnant Georg Bernhard und Leutnant Eduard Löffler.

Mit ihnen verlieren wir prächtige, bergbegeisterte Kameraden, die sich allgemeiner Beliebtheit erfreuten und zu den schönsten Hoffnungen berechtigten. Wir werden ihnen ein treues Gedenken bewahren.

Wie im Vorjahr war auch in diesem Vereinsjahr die bergsteigerische Tätigkeit durch die Kriegsverhältnisse sehr beeinträchtigt. Die wenigen, noch nicht Einberufenen beteiligten sich jedoch an den gemeinsamen Hochländer-Vergfahrten, betätigten sich als Seilschaftsführer bei der Jugendgruppe und nahmen an den Vorträgen und Veranstaltungen des Zweigvereins teil.

An den Heimabenden wurden mit besonderer Freude unsere Front-Urlauber begrüßt, die durch Schilderung ihrer Kriegserlebnisse die Abende eindrucksvoll gestalteten. Ihnen allen aber war gemeinsam die Sehnsucht nach den Bergen, denen sie fast die ganze Zeit ihres Urlaubs widmeten. Der bergsteigerische Geist, der in der Jungmannschaft lebendig ist, möge auch ihren Förderern Gewähr sein, daß ihre Unterstützung gute Früchte zeitigt und die jungen Kameraden ihnen verbunden bleiben. So sei an dieser Stelle neben dem Hauptverein und unserem Zweigverein, insbesondere auch Herrn Bergrat Weishan, für seine großzügige Unterstützung wärmstens gedankt vom Jungmannenwart.

Soß.

## 7. Junghochland

Junghochland zählt gegenwärtig 53 Mitglieder. Zehn Heimabende dienten der alpinen Belehrung und der Fahrtenbesprechung. Die Vortragsabende der Sektion wurden von Junghochland monatlich zweimal besucht.

Trotz zunehmender Schwierigkeiten war die Fahrtentätigkeit im Winter und Sommer rege.

### Winterfahrten:

Ostern 1941: Kompartell – Weihnachten 1941: Schifkürs und Fahrten im Spitzinggebiet, auf der Mühlstalm und im Spertental – Ostern 1942: 1. Fahrten im Küh-tai; 2. Tourenkurs auf der Wimbachgries- und Funtenseehtütte; 3. Durchquerung der Stubai.

Außerdem fanden 7 Wochenendfahrten statt. Am Skitag der Münchner Alpenvereinsjugend nahmen 8 Junghochländer teil, wobei in der Altersklasse der Jüngeren Gartlacher den Abfahrtslauf vom Stolzenberg in der ausgezeichneten Zeit von 3:16 gewann.

### Sommerfahrten:

An der Sektionsfahrt auf die Hochlandhütte nahmen 24 Junghochländer teil. Im Wetterstein und Kaiser hatte Junghochland schöne Gipfelsiege zu verzeichnen. Im Mittelpunkt der Sommerausbildung stand der Kletterkurs in den Tannheimer Bergen. Standquartier war das Reintaler Jägerhaus. Bestiegen wurden: Kölleeschrofen über den Teufelsgrat, Babylonischer Turm, Köllektürme und der Gimpel über den Westgrat, S.D.-Grat, die Süd- und die Nordwand.

In Dankbarkeit ist sich Junghochland bewußt, daß diese Fahrtentätigkeit nur infolge der reichen Zuwendungen des Zweigvereins, des Verwaltungsausschusses bzw. des Reichsjugendfachwartes und durch die Spenden des Herrn Berggrat Weishan, Geheimrat Dietrich, Heinz und von Bomhard möglich war. Besonderer Dank gilt den aktiven Mitarbeitern. Es waren dies aus der Mitgliedschaft die Herren: Dr. Ackermann, Gress, Hüttenhofer, Hurnaus, Paur, Bertl Schaller, von der Jungmannschaft: Ehrhardt, Richter, Paulus, Schick und Ernst Schmidt, die zum Teil ihre Militärurlaubstage zur Verfügung stellten.

In tiefer Trauer gedenken wir der fürs Vaterland in Rußland gefallenen ehemaligen Junghochländer Gerhard Wenz, Martin Zoepffel, Georg Bernhard und Eduard Löffler. Ebenso unvergessen bleibt uns der Junghochländer Richard Barbarino, der bei einer alpinen Rettungsübung an der Südostkante des Ehrstaturmes tödlich verunglückte.

Der großen Zahl einstiger Junghochländer, die im Kampfe fürs Vaterland an allen Fronten stehen, wünscht Junghochland Waffenglück und gesunde Heimkehr.

Pöcher.

## 8. Bücherei

Soweit im Berichtsjahre wertvolle Neuerscheinungen alpinen Schrifttums herausgebracht wurden, haben wir diese für unsere Bücherei beschafft. Die Ausleiherung von Büchern, Führern und Karten hielt sich in dem durch den Krieg bedingten engen Rahmen. Gerne stellen wir fest, daß im Wehrmachtsurlaub befindliche Kameraden die Bücherei in Anspruch genommen haben. Unser Dank gebührt allen, die sich um die Verwaltung der Bücherei und um die Bedienung des Lichtbildapparates an den Vortragsabenden bemühten.

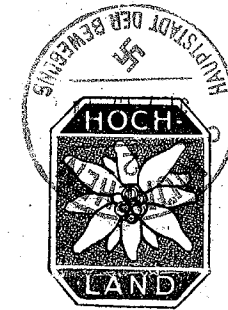
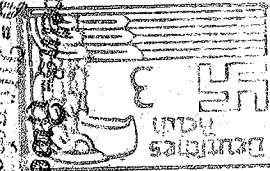
Paur.

# Zweigverein Hochland

## des Deutschen Alpenvereins e. V.

im N.S.-Reichsbund für Leibesübungen

Alpenvereinsbibliothek  
Hochland = 211  
Sendungsfr. 42/26.1.11



# 40. Jahresbericht

## 1942/43

München 1943